

Befreit nach Sachsen

ROLLSTUHLBASKETBALL: Rolling Devils des FCK reisen zum neu gegründeten BSC Rollers Zwickau

Nach dem Pokalwochenende zum Tabellenzweiten – den Rollstuhlbasketballern des 1. FC Kaiserslautern steht am Sonntag in der Bundesliga die weite Fahrt ins sächsische Zwickau bevor.

„Unser Verein lebt weiter.“ Mit diesem Motto werben die erst vor knapp drei Wochen gegründeten BSC Rollers Zwickau. Deren Vorgängerverein RSC Rollis, Deutscher Meister 2002 und

2009 und zweimaliger Europacupsieger, war aufgrund von Unregelmäßigkeiten in finanzielle Schieflage geraten und hatte Insolvenzantrag gestellt. Die Rollers, mit neuer Führungsspitze ausgestattet, übernahmen die Lizenzen aller drei im Spielbetrieb befindlichen Mannschaften.

Deren Trainer Thomas Sinclair kann nach einigem Bangen auch weiterhin auf einen Großteil des Kaders zurückgreifen. Lediglich National-

spieler André Bienek wechselte mit sofortiger Wirkung zum Ligakonkurrenten RSB Team Thüringen, und Vaidas Stravinskas zog nach Italien weiter. Die Sachsen, mit fünf Siegen aus sechs Partien und zuhause noch ohne Niederlage, sehen sich in der Favoritenrolle, verfügen sie doch mit Kai Möller über einen der besten Korb-schützen der Liga.

Devils-Trainer Clifford Fisher, für kurze Zeit selbst in Diensten des

zweifachen Pokalsiegers, kann mit seiner Mannschaft befreit in der Scheffelberghalle im Zwickauer Stadtteil Eckersbach aufspielen. Mit drei Siegen und dem Einzug ins Pokalviertelfinale stehen die Lauterer voll im Soll. Und die notwendigen Punkte zum Erhalt der Klasse waren gegen Play-off-Halbfinalisten der vergangenen Saison ohnehin nicht eingeplant. Hochball ist am Sonntag um 13.30 Uhr. (omh)